

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 16 (1900)

**Heft:** 28

**Rubrik:** Schweiz. Gewerbeverein

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Nr. 28

Organ  
für  
die schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen und  
Vereine.

# Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt  
mit besonderer Berücksichtigung der

**Kunst im Handwerk.**

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer  
Kunsthandwerker und Techniker  
von Walter Henn-Holdinghausen.

XVI.  
Band

**Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.**

Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.  
Inserate 20 Cts. per 10paltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

**Zürich, den 13. Oktober 1900.**

**Wochenpruch:** In großes Unglück lernt ein edles Herz sich endlich finden;  
aber wehe thut's, des Lebens kleine Bitterden zu entbehren.

## Schweiz. Gewerbeverein.

Sieben ist der Bericht betr.  
die schweizerischen gewerblichen  
Lehrlingsprüfungen im Herbst  
und Frühjahr 1899—1900  
erschieden. Derselbe ist gratis  
zu beziehen vom Sekretariat.

Die abgehaltenen Lehrlingsprüfungen weisen eine Teilnehmerzahl von 1172 und somit gegenüber dem Vorjahr eine Vermehrung von 68 Teilnehmern auf. In dieser Vermehrung sind die Lehrtöchter mit ungefähr der Hälfte beteiligt. Im nächsten Frühjahr wird auch der Kanton Wallis die ersten Prüfungen abhalten, auch im Kanton Obwalden werden solche geplant. Tessin ist der einzige Kanton, wo die Institution der Lehrlingsprüfungen noch keinen Boden gefunden hat. Alljährlich müssen Angemeldete in erheblicher Zahl von der Zulassung zu den Prüfungen zurückgewiesen werden, meistens wegen zu kurzer Lehrzeit. Hinsichtlich des Prüfungsverfahrens ist in einigen Kreisen die Neuerung eingeführt worden, daß auf Probestücke verzichtet und dafür eine längere Prüfung durch Arbeitsproben in den Werkstätten der Fachexperten vorgenommen wurde.

## Verbandswesen.

Der Vorstand des zürcherischen kantonalen Handwerks- und Gewerbevereins hat in seiner Sitzung vom 4. Okt.

beschlossen, den Herren Delegierten an der nächsten Versammlung vom 14. Okt. als weiteres Traktandum noch die Frage vorzulegen, ob nicht eine Wiederaufnahme des Abschnittes „Lehrlingswesen“ im Gewerbegesetz thunlich wäre, oder ob eventuell den gesetzgebenden Behörden ein eigener Vorschlag über Regelung des Lehrlingswesens einzureichen sei.

— In der letzten Delegiertenversammlung des Gewerbeverbandes referierte Herr Gewebemuseumsdirektor Zehnder über Meisterkurse. Die Initiative zur Einführung von Meisterkursen gab auf Anregung des eidgenössischen Fachexperten für gewerbliches Bildungswesen die Centralkommission der Gewebemuseen Zürich und Winterthur. Bereits wurde in Winterthur ein Kurs für Schlossermeister und in Zürich ein Kurs für Schreinermeister abgehalten. Seitdem erhielten die Direktionen der beiden Museen Auftrag, weitere Meisterkurse, eventuell auch für andere Berufsarten, abzuhalten. Herr Direktor Zehnder führte aus, wie wichtig namentlich der ausländischen Konkurrenz gegenüber eine tüchtige Fachbildung des Handwerkers sei. In den Meisterkursen müssen die Meister mit den neuen Maschinen und Werkzeugen, mit musterhaft eingerichteten Werkstätten bekannt gemacht, über die Wahl von Kleinmotoren belehrt werden; sie sind in der gewerblichen Buchführung, der Korrespondenz und der Kalkulation auszubilden und nicht zum mindesten sollen die Kurse die Geschmacksbildung fördern und mit den neuesten Bestrebungen im Kunstgewerbe vertraut machen. Die Theorie soll mög-